

AG 3.3

Politische Erwachsenenbildung in postfaktischen Zeiten. Ein synoptischer Diskurs zu Deutschland und Österreich

Zeitraumen:	3 Stunden
Ziel:	Erstellung einer vergleichenden Gegenüberstellung politischer Erwachsenenbildung in Deutschland und Österreich
Format:	Moderierter Diskurs zur Erstellung einer Synopse zum Thema: 1. Schritt: Vorstellung der Gruppe und 2 Inputs zur Situation in Deutschland und Österreich 2. Schritt: Vorstellung, Diskussion und Festlegung eines Kategoriensystems für die Synopse 3. Schritt: Abwechselnde Plenums- und Kleingruppenarbeit 4. Erstellung der Synopse
Medien:	1 Moderationskoffer, 2 Flip-Charts, 3 Stellwände mit Packpapier 1 Beamer + 1 Laptop für 2 Kurzpräsentationen zur Situation in Deutschland und Österreich
Moderatoren:	Für Deutschland: Prof. Dr. Ulrich Klemm , Honorarprofessor für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität Augsburg; Geschäftsführer des Sächsischen Volkshochschulverbandes e.V. Dr. Ralph Egler , Direktor der VHS Leipziger Land; Vorstandsvorsitzender des Sächsischen Volkshochschulverbandes e.V. Für Österreich: Dr. Hakan Gürses , wissenschaftlicher Leiter der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (www.politischebildung.at)

Die politische Erwachsenenbildung befindet sich in einer Umbruchsituation (schon wieder oder immer noch?). Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen dabei sind z.B.:

- Ökonomische Spaltung der Gesellschaft
- Ein neuer Nationalismus und kulturelle Abgrenzungsmentalitäten
- Politische und religiöse Radikalisierungen
- Zunehmende Gewaltbereitschaft
- Zukunftsängste führen zu irrationalen kollektiven Verhaltensweisen
- Demokratie als Lebensform erlebt Akzeptanzverlust
- Die Digitalisierung verändert das Bildungsverhalten
- Vertrauensverlust in Politik und Staat.

Wie reagiert darauf die politische Bildung in ihren Einrichtungen?

- Sind diese überhaupt noch in der Lage, aktuelle Bedarfe und Bedürfnisse aufzugreifen?
- Wo sind die Grenzen heutiger politischer Erwachsenenbildung in Theorie und Praxis?
- Welche neuen Wege sind notwendig?
- Liegen die Probleme der politischen Bildung eher in ihren Einrichtungen als in ihrer Pädagogik ?
- Müssen wir politische Bildung stärker entgrenzen, entschulen und entinstitutionalisieren?

Kontakt: Prof. Dr. Ulrich Klemm, Sächsischer Volkshochschulverband e.V., 09113 Chemnitz, Bergstraße 61, www.vhs-sachsen.de; klemm@vhs-sachsen.de